



-Neufundländer- Echo für den Kontinent



Ausgabe: 01/2009

*Freundeskreis des
NEUFUNDLÄNDERCLUB FÜR EUROPA e.V.*

(Mitglied im ANCE-EUV)

Schönheit + gesunde Ernährung gehören einfach zusammen!



“Aus Liebe zu meinem Hund!”

- Basic Adult
- Superpremium Junior
- Superpremium Adult
- Superpremium Adult Plus ohne Weizen
- Superpremium Knochen+Gelenke
- Superpremium Knochen+Gelenke Plus ohne Weizen
- Superpremium Champion
- Superpremium Lamm & Reis



Für alle, die wirklich gesund füttern wollen!

Alle unsere Superpremium Produkte mit Leinsamen, Rosmarin, Grüner Lippenmuschel, Yucca Shidigera + unserer Spezial Kräutermischung!

Die Grüne Lippenmuschel stabilisiert und regeneriert das Bindegewebe, die Sehnen und Bänder. Es fördert besonders die Knorpelbildung und den Aufbau von Gelenkschmiere. Unsere Spezial-Kräutermischung aktiviert den Stoffwechsel, fördert das Wohlbefinden und wirkt positiv auf die Gesundheit Ihres Hundes!

Über 90 % aller Züchter, die Futter über uns bezogen haben, sind zufriedene Kunden geworden.

- Ohne chemische Konservierungsstoffe
- Ohne Farbstoffe
- Ohne Geschmacksverstärker
- Ohne tierische Nebenerzeugnisse
- Fleisch von gesundtauglichen Schlachttieren
- Naturreine Inhaltsstoffe aus Deutschland
- Gleichbleibende Qualität
- In echter Lebensmittelqualität
- Reich an natürlichen Vitaminen
- Reich an natürlichen Mineralstoffen
- 90% Verdaulichkeit
- Hergestellt in Deutschland

Beckers-complete-petsfood ist das ideale Superpremiumfutter für Ihren Hund - denn mit Beckers-complete-petsfood erhält Ihr Hund eine ausgewogene, qualitativ hochwertige Ernährung - zu einem attraktiven Preis! Abgestimmt auf jede Lebensphase erhöhen unsere Produkte die Vitalität und Gesundheit Ihrer Lieblinge. Durch unsere einzigartige Rezeptur, durch die Beigabe grüner Lippenmuschel, und der Verwendung von dreizehn hochwertigen Kräutern wird Ihr Tier vor Gesundheit und Leistungsbereitschaft strotzen. Denn Gesundheit kann nie schaden! Für Hunde mit Ernährungssensibilitäten oder Allergien haben wir unser Lamm & Reis entwickelt. Der höchste Anteil im Futter ist Lammfleisch! Außerdem wird es nicht mit Geflügel aufgefüllt, geschweige denn mit Weizen versehen! Achten Sie auch auf den hervorragenden Phosphor-Kalzium Gehalt in unseren Produkten. Das kompakte Beckers-complete-petsfood Ernährungsprogramm eignet sich je nach Produkt für alle Lebensphasen, alle Rassen, für alle Größen und für alle Hundesportarten. Es gibt Ihrem Hund alles, was er braucht! Die Gesundheit und Vitalität unserer eigenen Hunde sind der Garant für den hohen Anspruch, den wir selbst an unsere Futterlinien stellen und auch erhalten werden! Überzeugen Sie sich von der Qualität unserer Produkte und nehmen Sie unseren Neukundenrabatt in Anspruch!

Ab 29,00 € liefern wir auf dem deutschen Festland frei Haus!

Lieferservice Europaweit

BeckerComPlan
Apricke 15
58675 Hemer



Tel. +49 (0)2372 5097-0
Fax: +49 (0)2372 509712
Internet: www.shop4pets.de
E-Mail: info@shop4pets.de



Klaus-Peter Crott

Steuerberater

(RETA-) Qualitätsmanagement Deauftragter nach DIN EN ISO 9000-9004
(RFFA-) Fachauditor nach DIN ISO 10011

Lassen Sie sich gut beraten

Unsere Beratungsfelder

- Neben den klassischen Bereichen der privaten und betrieblichen Steuerberatung (Deklarationsberatung) einschließlich Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Anfertigung von Bilanzen und Gewinnermittlungen (HGB-Standard und § 18 KW für Einzelfirmen, Personen- und Kapitalgesellschaften)

liegt der Schwerpunkt in der gestaltenden, persönlichen und umfassenden sowie kompetenten Beratung.

Weitere Schwerpunkte

- Doppelbesteuerungsabkommen
- Vereinsrecht

Oppener Straße 30 ♦ 52146 Würselen

tel.: 02405/46 93 – 0 ♦ fax: 02405/9 17 23

E-Mail: mail@steuerberatungskanzlei.crott.de

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter : www.steuerberatungskanzlei-crott.de

Das Qualitätsmanagementsystem der Kanzlei ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert !

STS – Tortechnik e. K.

Thorsten Schmitz
- Inhaber -

Brunnenweg 5
52372 Kreuzau

- **Fenster**
- **Türen**
- **Toranlagen aller Art**
- **Sonnenschutzsysteme**
- **Schließanlagen**
- **Rollladen und Jalousien**
- **Wintergärten und Verglasungen**

- 24 Stunden Notdienst -

Tel.: 02422-502667

Fax: 02422-502668

Mobil: 0151-15562579

E-Mail: ts.schmitz@sts-tortechnik.de

www.sts-tortechnik.de

Neufundländer-Club für Europa e. V. (NCE e. V.)**Mitglied im (ANCE-EUV)****Association of Newfoundland Cynology of Europe – EUV e. V.**

1. Vorsitzende: Ilse Runge, Osterholzer Str. 38, 42781 Haan Tel.: 02104-62441, Fax: 02051- 254163, e-mail: vorsitzender@neufundlaender-nce.de

2. Vorsitzender: Thorsten Schmitz, Brunnenweg 5, 52372 Kreuzau, Tel.: 02422-904863, Fax: 02422-502668, e-mail: stellvertreter@neufundlaender-nce.de

Schatzmeister: Klaus-Peter Crott, Oppener Str. 30, 52146 Würselen Tel.: 02405-46 93 60, e-mail: schatzmeister@neufundlaender-nce.de

Hauptzuchtwart: Walter Prost, Markstockstr. 48, 52156 Monschau, Tel.: 02472-27 37, Fax: 02472 -90 94 61, e-mail: hauptzuchtwart@neufundlaender-nce.de

Zuchtbuchstelle: Mandy Gisbertz, Odastr. 62, 52525 Heinsberg, Tel.: 02452-978094, e-mail: zuchtbuchstelle@neufundlaender-nce.de

Pressewart: zur Zeit nicht besetzt

Webmaster: Michael Spang, Landskronerstrasse 133, 53501 Graftschaft, Tel: 02641-205214, webmaster@neufundlaender-nce.de

Red. Echo: Kordula Domke-Hawitzky, Tückingschulstr. 1, 58135 Hagen, Tel.: 02331-45867 email echo@neufundlaender-zuechter.de

Ehrevorsitzender: Franz Krieger, Martin-Luther-King-Str. 44, 6471 XK Eygelshoven/NL, Tel.: 0031-45-5 35 27 29, Fax: 0031-4575 35 08 82, e-mail: ehrevorsitzender@neufundlaender-nce.de

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Leiter: Walter Prost, Anschrift s. o.

komm. Stellvertreter: Walter Käß, Felderseife 5, 41366 Schwalmtal, Tel.: 02163-1290, email: stellvertreterNRW@neufundlaender-nce.de

Schatzmeisterin: Nicole Neicken, Ulmenstr. 9, 52249 Eschweiler, Tel.: 02403 -951510, Fax: 02403 - 556810, e-mail: neicken@netcologne.de

Pressewart: Kevin Schmitz, Bergstrasse 31, 52372 Kreuzau, Tel.: 0171-6873382, e-mail: k.schmitz11690@t-online.de

Ausbildungswart: Walter Prost, Anschrift s.o.

Vereinsheim: Walter Prost, Anschrift s. o.

Landesgruppe Baden Württemberg

Leiter: Roger Leon, Marie-Jucharz-Weg 25, 71522 Backnang, Tel.: 07191-961270

Stellvertreter: Wolfgang Grass, Birkenalle 8, 76877 Offenbach, Tel. 0171/ 6862255 o. 06348/ 78511, email stellvertreterBW@neufundlaender-nce.de

Kassenwart: Roger Leon, s.o.

Pressewart: zur Zeit nicht besetzt

Landesgruppe Rheinland-Pfalz

Leiter: Christa Keßler, Lindenstrasse 16, 56587 Straßenhaus, Tel: 02634-922380, e-mail: christa_kessler@online.de

Stellvertreter: Björn Knecht, Windener Str.11, 61279 Grävenwiesbach, Tel: 06083-958422, e-mail: bhlaknech@aol.com

Schatzmeister: Klaus Samaritter, Lindenstr. 16, 56587 Straßenhaus, Tel: 02634-922380, e-mail: klaus_samaritter@yahoo.de

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Impressum	5
Vorstandsnachrichten	6
Aufgaben des Vorstandes	7
Züchter stellen sich vor	8
Protokoll der MV NRW	9
Geschichten	10
Protokoll der MV RPF	13
Landesgruppe RPF	14
Landesgruppe BW	22
Ratgeber	24
Recht & Gesetz	28

Impressum:

Herausgeber: Freundeskreis des Neufundländer-Club für Europa e.V. Herzogenrath

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Walter Prost – Markstockstrasse 48 – 52156 Monschau, Franz Krieger – Martin Luther King Str. 44 – 6471 Eygelshoven/NL, Klaus Peter Crott – Oppener Strasse 30 – 52146 Würselen

Abonement und Anzeigenverwaltung:

Franz Krieger – Martin Luther King Str. 44 – 6471 Eygelshoven/NL, Tel.: 0031-45-5352729, Fax.: 0031-45-5350882, e-mail: ehrevorsitzender@neufundlaender-nce.de

Das Neufundländer-Echo für den Kontinent erscheint alle 3 Monate. Auflage 300 Exemplare, Bezug über Franz Krieger (s.o.); Bezugspreis: 3,58 € plus Porto, Jahresabo (4 Ausgaben) 17,90 €, für Vollmitglieder des NCE kostenlos.

Beiträge bitte nur schriftlich oder als Datei an den Herausgeber. Die veröffentlichten Beiträge spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder (Haftungsausschluss) und können in gekürzter, jedoch inhaltlich unveränderter Form wiedergegeben werden. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Für die Rückgabe von eingesandtem Material bitte einen frankierten Rückumschlag beifügen. Die Verwertung von Beiträgen oder Abbildungen des Echo bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Herausgeber. Sofern Inhalte des Echo fremdes Urheberrecht berühren, hat der Herausgeber vor der Veröffentlichung die Zustimmung des Inhabers des Urheberrechts eingeholt. Sofern auf Internetangebote hingewiesen und Internetadressen angegeben werden, gilt, dass der Herausgeber keinen Einfluss auf die dort angebotenen Inhalte hat und sich davon ausdrücklich von den Inhalten dieser eiten/Adressen distanziert.

Vorstandsnachrichten:

Liebe Neufi-Freunde!

an dieser Stelle wünscht die Redaktion des Echo allen Leserinnen und Lesern im Namen des Vorstandes nochmals alles Gute für 2009.

Wir hoffen, dass das neue für unser Vereinsleben genauso erfolgreich verlaufen wird wie das vergangene Jahr.

Auch in 2009 freuen wir uns auf neue Welpen, die es uns ermöglichen, die Rasse zu pflegen und

zu verbreiten.

Weitere Informationen auch über geplante und schon geborene kleine Bären finden Sie wie immer unter www.neufundlaender-nce.de.

Hier finden Sie auch die Termine für unsere nächsten Wanderungen und Veranstaltungen.

Wollen Sie Mitglied des NCE werden? Dann melden Sie sich bei uns!



Und jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim lesen des „Neufundländer – Echo für den Kontinent“

Kordula Domke-Hawlitzky

Die Zuchtbuchstelle meldet:

Deckmeldung:

Zwinger: vom Bärenpark
 Züchter: Petra Jäger, Am Park 20, 54413 Hochwald
 Decktag: 20.01.2009
 Mutter: Aycha von Luxemburg
 ZBNr.: NE-034
 Vater: Graf Lacky vom Riffersbach
 ZBNr.: NE-218

Zwingerabnahme:

Name der Zuchtstätte: vom Mons Ursinus
 Eintragung: 22.02.2009
 Inhaber der Zuchtstätte: Heike & Björn Knecht
 61279 Gräfen-Wiesbach
 Windener Str. 11
 Tel.: 06083-958422
 Email: bhlaknecht@aol.com

Bär vom Heiligenwald
 22.02.2009
 Fabienne Banspach
 74899 Sinsheim
 Mittelstr. 34
 Tel.: 07261-61610
 Email: feb001@t-online.de
<http://www.neufundlaender.info>

Unsere neuen Mitglieder!

Nachfolgende Personen haben bis zum **1. Februar 2009** die Mitgliedschaft im NCE e.V. beantragt. Sie haben die Mitgliedschaft erworben, wenn innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen dieser Zeitschrift kein *begründeter* Einspruch seitens der Mitglieder gegen die Aufnahme bei der Vorsitzenden des NCE e.V. eingegangen ist.

Name, Vorname	Landesgruppe	Name, Vorname	Landesgruppe
Ullmann, Rene	RPF	Pech, Petra	RPF
Banspach, Fabienne	BWB	Diers, Lars	NRW

Aufgaben des Vorstandes:

(an dieser Stelle informieren wir ab sofort in loser Folge über die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder)

Aufgabenbereich des Schatzmeisters / Kassenwartes des ANCE/ NCE

- Einbringung von Investitions- und Finanzierungsplänen, von Planungs- und Organisationskonzepten sowie des Entwurfes des Jahresbudgets in den Vorstand
- Koordination der wirtschaftlichen Maßnahmen in allen Abteilungen
- Leitungskompetenz und Verantwortung für die Geschäftsstelle
- Verweisungsrecht gegenüber dem Geschäftsführer
- Einstellung von Verwaltungspersonal.

Aufgabenbereich des Pressewartes des ANCE/NCE

Zuständig für den Gesamtbereich Pressewesen der des ANCE und des NCE insbesondere für:

- Verantwortlicher Redakteur für die Öffentlichkeitsarbeit des ANCE – Association of Newfoundland Cynology of Europe e.V. EUV als Verband des NCE – Neufundländerclub für Europa
- Zeitnahe Berichterstattung über das Vereinsgeschehen in der Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen wie Zuchtschauen in Abstimmung mit den zuständigen Fachwarten.
- Protokollführung bei allen Vorstandssitzungen und Versammlungen des ANCE / NCE
- Veröffentlichung aller von den Landesgruppen-
- Pressewarten zugeleiteten Informationen für die Clubzeitung des NCE sowie des Internet.
- Plazierung - Gestaltung und Pflege der Internet Seiten des ANCE/NCE. Wobei als oberstes Gebot gilt, nur wer die ersten Seiten belegt wird gefunden.
- Beratung in Presse- und Öffentlichkeitsfragen.
- Ansprechpartner der LG-Pressewarte.
- Zuständig für Pressekonferenzen.
- Beschaffung von Anzeigen für Vereinsorgan Echo für den Kontinent.
- Durchführung von Pressewart Tagungen.



Züchter stellen sich vor

Neufundländer von der Elbtalaue

Wir wohnen in der wunderschönen Elbtalaue, im Dorf Rosien, das zum Amt Neuhaus an der Elbe gehört. Vor zweieinhalb Jahren haben wir uns unseren großen Wunsch erfüllt und uns einen großzügigen Resthof gekauft, um endlich Platz für Tiere zu haben.

Auf unserem schönen Hof mit mehreren Hektar Grünfläche können die Hunde den ganzen Tag an der frischen Luft toben, mit Kindern spielen oder sich gemeinsam mit unseren beiden Katzen Mini und Molly ausruhen. Bei ausgiebigen Spaziergängen in der schönen Natur machen sie Bekanntschaft mit Wildpferden, Auerochsen oder Störchen oder wir besuchen die Schafe und Ziegen in der Nachbarschaft.

Meine alten Bindungen zu Walter Prost und dem NCE haben es ermöglicht, dass wir schon bald nach dem Kauf und Umbau des Hofes unsere erste Hündin Aisha von der Räuberburg im Alter von sieben Monaten vom Züchter abholten. Es war Liebe auf den ersten Blick.

Aber sehr schnell war uns klar, dass es nicht bei einer Hündin bleiben würde und wir weitere Neufi-Familienmitglieder bei uns aufnehmen würden. Der Gedanke, selbst Züchter zu werden, ließ mich nicht mehr los. Alle Voraussetzungen lagen vor, ich habe viele Jahre Erfahrung mit Neufundländern, wir haben reichlich Platz und die erforderliche Zeit kann ich mir nehmen. So kamen kurze Zeit später Fähras Grate Granddaughter Baltic Bear's, genannt Kaithy und Perry Mason Bär von Gelderland zu uns. Beide Hunde wurden uns vom Verein Neufundländer in Not vermittelt. Sie konnten nicht in ihren bisherigen Familien bleiben und sind sehr glücklich, ein neues Zuhause bei uns gefunden zu haben.

Die Hunde haben sich sofort angefreundet und sind inzwischen unzertrennlich und ein eingeschworenes Team.



Doch bis zur Zucht waren noch einige Hürden zu überwinden. Ich musste zunächst meine Züchterausbildung absolvieren, die Welpenstube musste gebaut und der Auslauf für die Welpen gestaltet werden.

Zunächst hat Perry versucht, unsere Aisha zu decken, aber Mutter Natur spielte leider nicht mit. Als dann Kaithy in die Hitze kam, hatten wir mehr Glück.



Die Freude war riesengroß, als wir 30 Tage später per Ultraschall die Bestätigung bekamen, dass unsere charmante Hündin Mama von ca. fünf Welpen wird. Stichtag sollte der 05.12.08 sein. Der Tag rückte näher und die Aufregung stieg. Kaithy ließ sich dann aber noch zwei Tage mehr Zeit und wir hatten die ersten schlaflosen Nächte. Am 07.12. war es endlich soweit und Aragon kam auf die Welt, wenig später folgte Aron. Leider ging es nicht so unkompliziert weiter, die beiden folgenden Welpen haben wir trotz tierärztlicher Hilfe verloren. Es war eine sehr schwere Geburt für die Mutter und auch für uns. Doch die Freude über die beiden gesunden Hundebabys hat dann alle Beteiligten schnell über den Verlust hinweggetröstet. Die Prachtkerlchen haben sich wunderbar entwickelt und uns nur Freude gemacht. Inzwischen sind sie in ihren neuen Familien angekommen und liebevoll aufgenommen worden. Am Tag nach Abgabe des zweiten Welpen begann Perry unsere heiße Aisha zu umwerben. Das Abenteuer Neufundländer-Zucht geht weiter und die Hoffnung auf neue Hundebabies tröstet über den Schmerz der Abgabe hinweg.



Protokoll der Mitgliederversammlung der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen
im „Neufundländer-Club für Europa“ e. V. (NCE e.V.)
am 8. März 2009

Ort: Gaststätte „Zum alten Rathaus“, Eschweiler-Dürwiß
Zeit: 15.15 Uhr – 16.30 Uhr

Versammlungsleiter: Walter Prost (Leiter der Landesgruppe NRW)
Protokollführer: Franz Krieger
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (21 Mitglieder)

- TOP:
1. Begrüßung
 2. Berichte:
 - a) Leiter der Landesgruppe
 - b) Kassiererin
 - c) Kassenprüfer
 3. Entlastung der Kassiererin
 4. Wahl der Delegierten zur Delegierten- (Mitglieder-) Versammlung des NCE
 5. Behandlung der schriftlichen Anträge an den Vorstand
 6. Verschiedenes

zu TOP 1: Walter Prost begrüßte alle Anwesenden, stellte fest, dass die Tagesordnung allen Mitgliedern fristgerecht zugegangen sei und dass keine schriftlichen Anträge vorliegen (s. TOP 5). Aufgrund der Satzung ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder.

zu TOP 2 a): Walter Prost berichtet über die Aktivitäten der Landesgruppe: Oster- und Sommerfest, Weltsieger-Ausstellung (der Bericht fürs Internet fehlt immer noch!) und Weihnachtsfeier; insgesamt 6 Wanderungen bei den Mitgliedern Heinen, Schmitz, Miebach, Görtz/Käß, Boltersdorf und Prost. Ferner wurde in den Sommermonaten am jeweils dritten Sonntag im Monat Training mit den Neufundländern auf dem Hundeplatz durchgeführt.

Das Zuchtgeschehen in der Landesgruppe war nicht überwältigend: 2 Welpen fielen im Zwinger „von der Elbaue“ und 8 Welpen im Zwinger „vom Riffersbach“. Neue Zwinger wurden im Jahr 2008 nicht angemeldet.

Die Landesgruppe bzw. der Verein braucht mehr Züchter: ohne Welpen sei das Anwachsen des Vereins nicht möglich. Vorhandene Zuchthündinnen würden nicht belegt, andere blieben leer; daher Appell an die Züchter: weiter züchten; Appell an die anderen Mitglieder: sich zum Züchten entschließen, Zwinger anmelden! Teilnahme an den angebotenen Züchter-Versammlungen – vor allen Dingen die Zuchtrüden-Besitzer!

zu TOP 2 b): Die Kassiererin Nicole Neicken trägt ihren Kassenbericht vor. Mit Stand vom 31. 12. 2008 hatte die Landesgruppe 202 Mitglieder (85 Vollmitglieder und 117 Familienmitglieder – hiervon 50 Kinder bzw. Jugendliche). In einer detaillierten Aufzählung erläutert sie der Versammlung die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2008. Der Kassenbericht schließt mit einem Überschuss ab, was die Versammlung sehr begrüßt.

zu TOP 2 c): Für die Kassenrevisoren trägt Sylvia Görtz deren Bericht vor. Sie bestätigt, dass die Kasse sorgfältig geführt wurde. Alle Belege seien vollständig vorhanden und Zahlungen entsprechend verbucht. Sie schlägt der Versammlung vor, die Kassiererin zu entlasten.

zu TOP 3: Die Versammlung entlastet die Kassiererin einstimmig mit 21 Ja-Stimmen. Walter Prost bedankt sich bei Nicole Neicken für die gute Kassenführung.

zu TOP 4: Der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen stehen aufgrund der Mitgliederzahl von 202 Mitgliedern (je 10 Mitglieder: ein Delegierter) 20 Delegierte zur Mitgliederversammlung des NCE zu.

Als Delegierte stellen sich bis auf M. Lanzerath (am 29.3. verhindert) alle anwesenden Mitglieder zur Verfügung:

TOP 5: Entfällt, da kein Antrag vorliegt.

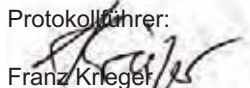
zu TOP 6: In Abstimmung mit den Mitgliedern wird das Training auf samstags verlegt. Beginn 14.00 Uhr.

Walter Prost informiert über das Fest „30 Jahre Zwinger vom Riffersbach“ am 23. 5. 2009 ab 14.00 Uhr. Er bittet die Mitglieder um „Arbeits“-Unterstützung. Die freiwilligen Helfer werden von Ellen Prost notiert.

Die anstehenden Wanderungen wurden bereits auf einer gemeinsamen Zusammenkunft festgelegt.

Nach dem „Rückzug“ von Uschi und Hans Heisinger ist der Hundeübungsplatz in keinem guten Zustand. Vor allen Dingen bestehen Probleme mit dem Grünschnitt, der Reinigung und dem Abtransport des Mülls. Einige Mitglieder (ebenfalls von Ellen Prost notiert) stellen sich für einen Arbeitstag am 21. März 2009 ab 10.00 Uhr zur Verfügung. Der Müll wird bereits am 10. März durch Walter Prost und Josef Heinen entsorgt.

Walter Prost schloss die Mitgliederversammlung um 16.30 Uhr.

Protokollführer:

Franz Krieger

Versammlungsleiter und Leiter Landesgruppe NRW:
Walter Prost

Geschichten

Senioren und Neufundländer:

Senioren lieben die Neufundländer über alles.

Seit nunmehr 12 Jahren werden die riesenhaften Neufundländer, auch liebevoll Bären genannt, von den Bewohnern im Seniorenzentrum AGO in der Bismarckstr in Eschweiler jeden Monat sehnsüchtig erwartet. Ellen Prost aus Monschau besucht heute mit wechselnden Mitgliedern vom Neufundländeclub für Europa und deren Hunden zum 123. mal das Senioren Wohnheim, und wird immer wieder mit Ungeduld erwartet.



Im Aufenthaltsraum freuen sich ca. 20 Senioren auf Akita, eine braune Hündin mit Frauchen Trudi und Ellen Prost mit Graf-Lucky. Sie warten nur darauf, das weiche Fell der beiden Riesen mit zittrigen Fingern zu streicheln, und die Hunde legen zutraulich den Kopf auf ihren Schoß und Lecken voller Zuneigung die vor Aufregung zitternden Hände.

Immer wieder müssen die beiden Bären die Runde machen und bei jedem kurze Zeit verharren, die oft schon trüben Augen der Senioren bekommen für die Zeit wo die Hände immer wieder durch das weiche Fell der Hunde fahren für kurze Zeit den Glanz früherer Jahre zurück.



Erinnerungen an die Zeit zu Hause, wo Ihr eigener Hund den Schlaf bewachte und den Tag mit Ihnen verbrachte, kehren zurück.



Vorsichtig nehmen die Riesen die kleinen Leckereien aus den Händen der Senioren, der Blick in die treuen Hundeaugen und das vorsichtige Lecken der Hand ist für die Senioren etwas ganz Besonderes, etwas, was die Menschen Ihnen gar nicht mehr geben können, nämlich unbedingte Treue und Vertrauen.



Einige der Heimbewohner kennen die Fellnasen von Anfang an, aber viele sehen sie auch an diesem letzten Freitag im Monat zum letzten Mal.

(wp)

Geschichten

Eine Teddyhund-Liebe

Unsere Geschichte spielt vor langer, langer Zeit: im Jahr 1953.

Wir befinden uns in Berlin, der Großstadt, die vom Krieg noch arg gebeutelt ist.

Jeden Morgen macht sich die kleine Gaby auf den Weg zur Schule, in die sie gerade eingeschult worden ist. Und jeden Morgen wählt sie einen Weg, der sie an einer Bäckerei vorbeikommen lässt. Nein, nicht wegen des tollen Duftes, den das Gebäck und die Brötchen zu so früher Stunde am Tag verströmen. Das wäre schon Grund genug, hier Tag für Tag entlang zu gehen.

Etwas ganz anderes lassen ihre Füße jeden Morgen schneller werden, wenn sie in die Nähe der Bäckerei kommt. „Wird er wieder da sein?“ Diese Frage steht jeden täglich an erster Stelle. Und tatsächlich: Da sitzt er. Der große schwarze Teddyhund, wie Gaby ihn für sich nennt. Er sitzt vor der Tür zur Bäckerei und wartet auf seinen Besitzer, der sein morgendliches Frühstück einkauft. Und diese Zeit nutzt Gaby. Sie schmiegt sich ganz eng an den wunderschönen schwarzen Neufundländer, der sich dies in aller Ruhe und Gelassenheit gefallen lässt. Er hat die Kleine schon lange lieb gewonnen.



Die Phase der Innigkeit wird durch den Besitzer des Bären unterbrochen. Er trägt seine Schrippen in einer Tüte. Eine zweite Tüte nimmt der Schwarzbär in seine Schnauze. Und so gehen beide davon.

Regelmäßig während der Schulwoche wiederholt sich dieser Ablauf. Doch eines Tages wird er durchbrochen. Der Teddyhund nimmt seine Tüte im Empfang und legt sie der kleinen Gaby vor die Füße. Der Versuch des Besitzers, sie dem Bären wieder anzubieten, schlägt fehl. Er legt sie ihr erneut hin.

Gaby und der Besitzer des Bären müssen erkennen: Der Neufundländer möchte, dass Gaby den Inhalt der Tüte bekommt. So kommt sie zu ihrer ersten Rosinenschnecke, die ein Neufundländer ihr schenkt.

Fast ein Jahr lang schmust Gaby weiter jeden Schulmorgen mit ihrem Teddyhund vor der Bäckerei. Dann erscheint der Hundebesitzer mit seinen Brötchen, Gaby bekommt ihre Schnecke und der Bär eine Tüte mit einem Amerikaner.

Für Gaby ist vollkommen klar: Einen solchen Bären möchte sie später einmal selbst besitzen.

Ein Märchen? Nein, eine wahre Begebenheit! Gabriele, die weit in der Welt herumgekommen ist und heute wieder in Berlin lebt, ist den Hunden in ihrem späteren Leben treu geblieben. Ein Neufundländer wurde es zwar leider nie, diese Liebe trägt sie in ihrem Herzen. In ihrem Leben wurde und wird sie dafür von wunderschönen Schäferhunden begleitet. Ihr aktueller Liebling trägt den Namen Teddy!

Christa Keßler

Ich danke Gabriele H., die mir ihre Geschichte erzählte und sie zur Veröffentlichung freigab.

Geschichten

Melanas 1. Skitour:

Hallo liebe Freunde,

ich war Skifahren! Zumindest fast.... Und das kam so:

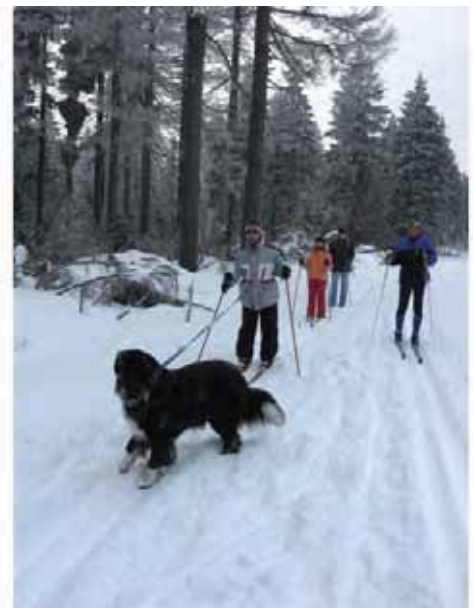
Anfang Januar 2009 haben meine Menschen die langen hessischen Winterferien genutzt und sind für eine knappe Woche auf eine Skihütte in den Harz, d.h. nach Königskrug in die Nähe von Braunlage, gefahren. Dort im Nationalpark Oberharz lag noch etwas Schnee, der allerdings nicht mehr sehr schön war, da es zuvor immer wieder im Wechsel getaut und gefroren hatte.

Aber gleich in der ersten Nacht fing es an zu schneien, so dass wir am nächsten Morgen – und es schneite dann immer noch - fast 25 cm Neuschnee voranden. So ging es noch vor dem Frühstück nach draußen, um den Hof der Hütte und die Autos vom Schnee zu befreien. Mit von der Partie waren neben meinem Rudel mit Heike, Björn, Loreena, Alyssa und Joanna auch die Großeltern aus Kronberg sowie eine Freundin von Heike mit zwei weiteren Mädchen. Alle packten mit an und mit Schneeschiebern und Schaufeln wurden wir der Schneemassen Herr. Ich konnte naturgemäß nicht so viel mithelfen, hatte aber großen Spaß beim Beobachten all dieser fleißigen Menschen. Natürlich musste ich mich – wie es sich für einen anständigen Neufi gehört – auch das ein oder andere Mal in den Weg legen, um die Sache ein wenig zu verzögern.

Der Tag wurde dann genutzt, um für die jungen Zweibeiner Skier auszuleihen und die Gegend zu erkunden. Für den nächsten Vormittag nahm man sich vor, eine Skitour um die Achtermannhöhe, dem Hausberg von Königskrug, zu machen. Und ich durfte mit! Doch bevor es losging, mussten wieder alle – wie schon am Tag zuvor – mithelfen, den Hof vom Schnee zu befreien, denn es waren wieder 25 cm Neuschnee gefallen.



So ging sie denn los, meine erste Skitour! Mein Boss schnallte sich die Langlaufskier an, band sich eine kurze Leine um den Bauch und befestigte eine weitere lange Leine daran. Diese sollte meine Zugleine sein. Mein Boss ermahnte mich allerdings, nicht zu ziehen, denn ich sei ja kein Husky und hätte auch kein Zuggeschirr an. Nach kurzen Anfangs- und Orientierungsschwierigkeiten konnte es also in die Loipe gehen. Die Menschenmeute mit Hund zog im Gänsemarsch durch die Loipe und durch eine wunderschöne Winterlandschaft. Wir kamen gut und gleichmäßig voran und erregten bei anderen Skiwanderern einiges Aufsehen. Mein Boss und ich bestimmten sogar ein ums andere Mal das Tempo. Zwischendurch wurden kleinere Pausen eingeschoben, um die Gruppe wieder zusammen zu führen oder Fotos zu machen. Alle genossen die Bewegung an der frischen Luft und manchmal kam sogar die Sonne durch die Wolken, so dass der frische pulverige Schnee glitzerte.



Zur späten Mittagszeit erreichten wir wieder unsere Hütte. Meine erste Skitour war geschafft! Ich bekam meinen Napf und die Zweibeiner ihre Teller. Was meine Meute danach getan hat, weiß ich nicht mehr. Denn ich habe wunderbar und lange geschlafen.

Eure Melana (vom Riffersbach)

(bk)

Protokoll der Mitgliederversammlung der Landesgruppe Rheinland-Pfalz
im „Neufundländer-Club für Europa“ e. V. (NCE e.V.)
am 17. Januar 2009

Ort: Restaurant Remos, Straßenhaus
Zeit: 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
Anwesende: Christa Keßler, Klaus Samaritter, Petra Rech, René Ullmann, Petra Jäger,
Jörg Pütz, Björn Knecht (Protokoll)

TOP 1 – Begrüßung der Mitglieder

Christa K. begrüßt als kommissarische Leiterin der Landesgruppe Rheinland-Pfalz die anwesenden Mitglieder und bedankt sich für die Teilnahme.

TOP 2a – Bericht Landesgruppenleiter

Christa K. berichtet über die gemeinsamen Aktivitäten der Landesgruppe RP des vergangenen Jahres. Die für 2009 geplanten Aktivitäten werden erläutert, Änderungen sollen zeitnah an die Mitglieder kommuniziert und über die Homepage des NCE veröffentlicht werden.

TOP 2b – Bericht Pressewart

Klaus S. und Christa K. weisen auf die zu den vergangenen Aktivitäten und auf der NCE-Homepage veröffentlichten Berichte hin. Bitte für zukünftige Einsendungen: Text als Word-Dokument (ohne Bilder!) und die vorgesehenen Fotos als separate Anlage an Christa K. senden. Christa K. wird die Weiterleitung an Kordula Domke-H. bzw. Thorsten Schmitz erledigen.

TOP 2c – Bericht Kassenwart

Klaus Samaritter berichtet über die aktuelle Kassenlage und erläutert die Zusammensetzung der Soll- und Haben-Positionen. Die entsprechende Aufstellung ist dem Protokoll beigelegt.

TOP 2d – Bericht der Kassenprüfer

Die unter dem vorgezogenen TOP 5 gewählten Kassenprüfer Petra Rech und René Ullmann berichten über die erfolgte Kassenprüfung und bestätigen die ordnungsmäßige Führung der Kassenbücher. Der Bericht der Kassenprüfung ist dem Protokoll beigelegt.

TOP 3 – Entlastung des Kassenwarts/Übergabe an den neuen Kassenwart

Der Kassenwart wird einstimmig entlastet. Die Übergabe an die neue (kommissarische) Kassenwartin Petra Rech wird voraussichtlich im März 2009 stattfinden. Die Anwesenden danken Klaus S. für die geleistete gute Arbeit und Petra R. für ihre Bereitschaft zur Übernahme dieses Amtes.

TOP 4 – Wahl der Delegierten

Als Delegierte der Landesgruppe Rheinland-Pfalz für die im März 2009 anstehende NCE-Jahreshauptversammlung werden Petra Rech und Petra Jäger gewählt.

TOP 5 – Wahl von 2 Kassenrevisoren (bis zur Neuwahl im nächsten Jahr)

Einstimmig gewählt werden Petra Rech und René Ullmann.

TOP 6 – Behandlung schriftlicher Anträge an die Landesgruppe

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

TOP 7 – Verschiedenes

1. Es wird beschlossen, dass für geplante kostenpflichtige Aktivitäten der Landesgruppe RLP (z.B. Zughundeschnuppertraining) jeweils geprüft wird, ob anfallende Kosten (teilweise oder komplett) aus dem Geldbestand der Landesgruppe beglichen werden können.

2. Gem. Vorstandssitzung des NCE kann Sylvia Goertz Stickereien des NCE-Logos oder andere Neufi-bezogene Motive auf Textilien sticken. Christa K. und Björn K. wollen Kataloge mit entsprechenden Jacken und Westen besorgen, aus welchen die Mitglieder der Landesgruppe ihre Auswahl treffen können. Geplant ist, bei genügend Interesse, einen „Sammelauftrag“ an Sylvia Goertz zu erteilen.

3. Jörg P. berichtet, dass es Sonnenschutzfolie für Autofenster mit einem selbst gewählten Motiv, z.B. einem Foto des eigenen Neufundländers, gibt. Jörg will weitere Informationen diesbezüglich einholen.

4. Folgende Themen für die NCE-Jahreshauptversammlung wurden benannt:

- Aktualität des Internetauftritts des NCE (Weltsiegerschau?)
- Decktaxe und Welpenpreise als Teil der Gebührenordnung?

Die NCE Landesgruppenversammlung Rheinland-Pfalz wird um 19:30 Uhr beendet.

gez.
Björn Knecht

Berichte aus den Landesgruppen:

Rheinland-Pfalz I

Weihnachtswanderung der Landesgruppe RLP am 20. Dezember 2008

Liebe Neufi-Freunde,

es hat sich wieder einmal gezeigt, dass Neufundländer und Ihre Menschen echte Naturburschen sind. Denn am 20.12.2008 stand die (schon fast) traditionelle Weihnachtswanderung der Landesgruppe Rheinland-Pfalz auf dem Programm. Bei Schmuddelwetter, d.h. Sprüh- und Nieselregen bei 5° C und einer steifen Brise, war das Ziel diesmal Limburg an der Lahn. Geplant war ein Spaziergang zum und über den Limburger Weihnachtsmarkt mit anschließender Einkehr.

Dabei waren diesmal Christa und Egon Sch. mit Nina (vom Riffersbach), Petra R. und René U. mit Pandur (vom Riffersbach) und Maja (White Lady M. vom Flowergarden), Christa K. und Klaus S. mit (Bear's Cove Into The) Blue sowie Heike und Björn K. mit Melana (vom Riffersbach) und den Töchtern Loreena, Alyssa und Joanna. Pandur war also der Hahn (und sollte ich ob seines jugendlichen Alters besser sagen: das Hähnchen) im Korb und fühlte sich inmitten der Hündinnen sichtlich wohl. Die Hunde kamen – wie sollte es anders sein – auch diesmal wieder bestens miteinander aus.



Die Gruppe traf sich an der Obermühle, einem Wirtshaus direkt an der Lahn und unterhalb des Limburger Doms gelegen. Doch bevor es zu einer gemütlichen Einkehr kam, stand natürlich zu allererst der gemeinsame Spaziergang an. Von der Obermühle, deren Mühlrad kräftig drehte, ging es also ein Weilchen direkt an der Lahn und unterhalb des Dom-Felsens entlang. Die Lahn wies aufgrund der üppigen Regenfälle eine stattliche Strömung auf, so dass unsere Neufundländer leider kein Bad nehmen konnten. Irgendwann entschieden wir uns dann zum „Aufstieg“ hinein in die Limburger Altstadt. Und obwohl das Wetter eher an eine Wanderung am Nordseedeich erinnerte, kam dennoch die gewünschte weihnachtliche Stimmung auf. Die wunderschöne Altstadt mit ihren engen, verwinkelten Gässchen war herrlich geschmückt und nach wenigen Metern spielte schon die erste Blasmusik weihnachtliche Melodien.



Einige von uns nutzten übrigens die Gelegenheit und suchten das ein oder andere schnuckelige Geschäft auf, um noch diese oder jene Besorgung zu machen. Bis wir den eigentlichen Weihnachtsmarkt erreichten, hatten wir schon einiges Aufsehen erregt. Des Öfteren wurden wir angesprochen und sogar fotografiert. Eine Gruppe mit fünf Neufundländern wird sicher nicht so oft in der Limburger Altstadt gesehen! Die Hunde (und das sei hier ausdrücklich und mit einem Augenzwinkern erwähnt: auch ihre Menschen) haben sich vorbildlich verhalten.

Nach einer Stärkung bei Glühwein oder heißer Schokolade ging es dann langsam wieder in Richtung Wirtshaus zurück. Auf dem Weg dorthin kam es dann zu einer nicht alltäglichen Begegnung: Unsere Menschengruppe mit fünf Neufundländern traf auf eine andere Menschengruppe mit fünf ... nein, nicht Neufis, sondern: Möpsen. Die großen und kleinen Hunde konnten „kontakten“, einige Kleine kläfften die Großen an, einige Große bellten zurück. Es war turbulent, jedoch ohne Aggressivität, und für den Beobachter ein sicherlich interessantes Bild.



Dann kam der gemütliche, nämlich trockene, Teil des Tages. Das Wirtshaus war dank eines Kaminofens kuschelig warm. So konnten vor allem die Menschen ihre nassen Jacken, Handschuhe, Mützen und Schals trocknen lassen. Das Essen war vielfältig und sehr gut, das Wirtshaus durchaus empfehlenswert. Wir saßen noch lange zusammen, aßen und unterhielten uns, während die Hunde (meistens) schliefen. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die beiden Christas, die den Kindern bzw. Mitgliedern Präsente mitbrachten.



Leider geht auch das schönste Treffen einmal zu Ende. Und so blieb dann irgendwann nichts anderes übrig, als sich zu verabschieden und sich gegenseitig schöne Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr zu wünschen, denn das nächste Neufi-Treffen findet erst wieder im nächsten Jahr statt. Aber soviel steht fest:

Die Anwesenden freuen sich schon jetzt auf die geplanten Aktivitäten des Jahres 2009, zu denen wieder alle Neufi-Freunde herzlich eingeladen sind.

(lk,bk)



Berichte aus den Landesgruppen:

Rheinland-Pfalz II

17. Januar 2009: Wir lernen Straßenhaus kennen

Hallo, ich berichte heute von unserem Spaziergang in Straßenhaus.

Ich bin Eika und heiße nach meinen Papieren „Sunshine Bear's An Angel“. Am 13. November 1999 kam ich mit 10 Wurfgeschwistern auf die Welt. Und ich habe schon so einiges in meiner Zeit auf dieser Erde erlebt. Während meine Wurfgeschwister zum Teil Ausstellungen gewonnen haben, bin ich in schlechte Hände gekommen, die mich total vernachlässigt und überfüttert hatten. Es gab eine Zeit, in der ich 90kg auf die Waage brachte!

Gott-sei-Dank haben mich die verschlungenen Wege auf dieser Welt als Nothund in die Hände von Petra J. und Jörg P. gebracht, die sich schon seit einigen Jahren toll um mich kümmern. So habe ich ein vernünftiges Gewicht erhalten und fühle mich trotz einiger Gebrechen richtig wohl.

Heute haben wir gemeinsam mit meiner Zwingerschwester Aycha von Luxemburg eine Reise von Beuren-Hochwald in den Westerwald unternommen. Über eine Stunde waren wir unterwegs, um dann den jungen Rüden Pandur vom Riffersbach mit Petra R. und René U., die Weltclubschampionin Melana vom Riffersbach mit Björn und Bears Cove Into The Blue, genannt Blue, mit Christa K. zu treffen.

Pandur, dem die Fahrt nach Straßenhaus überhaupt nicht bekommen war – er hatte sich übergeben müssen – , fühlte sich gleich bedeutend besser, denn meine Zwingerkollegin ist in der Hitze und wird morgen Hochzeit feiern. Natürlich duftet sie so gut, dass dies auch dem jungen Rüden nicht verborgen bleiben konnte. Beherzt unternahm er einige Aufreitversuche, letztendlich jedoch ohne Erfolg. Das wäre ja auch zu schön gewesen. Rubens – Bär vom Gelderland von Christa K. hatte schon zu Hause bleiben müssen, weil er die Gelegenheit zu einem Deckakt sicherlich direkt wahrgenommen hätte. Und Graf Lucky vom Riffersbach hätte dann das Nachsehen gehabt.

Nun, so sind wir dann losgezogen. Total diesig war es, und recht kalter Wind kam auf. Da ich gerade erst frisch vom Frisör gekommen bin, hat mir Petra J. vorsichtshalber mal ein warmes Mäntelchen umgelegt. Finde ich auch Klasse. Es betont meine besondere Note, bin ich doch in dieser Truppe das einzige Mädel in braun.



Von Anfang an durfte ich frei laufen, während die anderen warten mussten, bis wir in den Feldern waren. Naja, ich weiß eben schon aufgrund meines Alters, wie ich mich in allen Situationen zu benehmen habe. Mich schrecken keine Traktoren, Pferde, Rinder. Und andere Hunde sind mir total egal. Ich nehme mir lieber die Zeit, meine Umgebung in aller Ruhe zu lesen. Klar, manchmal verträdele ich mich ein bisschen und bekomme dann ein lautes „Eika!“ zu hören, weil die anderen schon vorgelaufen sind. Sie sind ja auch alle noch sooo jung! Aber mich stört das nicht, wenn sie ein bisschen vorlaufen. Letztendlich warten doch alle immer auf mich. Dem jungen Gemüse gibt das dann die Möglichkeit, zwischendurch zu toben und zu spielen. Da wird die Rangordnung geklärt, wobei es auch schon einmal etwas ruppiger zugehen kann. Rangordnung klären, das habe ich nicht mehr nötig! Das war den anderen auch direkt klar. Sie haben nur respektvoll an mir geschnuppert.





Ich glaube, meine Zweibeiner haben sich in die Gruppe auch gut eingegliedert. Sie haben lebhaft mit den anderen geplaudert.

Nach einem einstündigen Spaziergang haben Aycha und ich eine Ruhepause in unserem Auto eingelegt, während Pandur und Melana zu Blue und Ruby nach Hause eingeladen wurden und dort fast eine Stunde im Garten getobt haben. In der Zeit haben die Zweibeiner schon einmal mit der Tagesordnung ihrer Versammlung begonnen.

Anschließend ging es dann noch zu einem schönen Essen in ein Restaurant. Wir blieben im Auto, Pandur durfte mit hinein und ist direkt eingeschlafen. Als ich mir später das Restaurant noch einmal von innen ansehen wollte, wurden die Zweibeiner gebeten, uns doch wieder ins Auto zu bringen, weil es nach Hund riechen würde. Man stelle sich das einmal vor! Im Vorfeld waren wir mit sechs Hunden angemeldet worden, und nun waren gerade mal zwei von uns gemeinsam fünf Minuten dort! Was hätten die gemacht, wenn alle Hunde mitgekommen wären???

Nun, unsere Zweibeiner haben bereits entschieden, dass ein erneuter Besuch in diesem Restaurant für uns alle nicht in Frage kommen wird.

Trotzdem: Es war ein schöner Tag. Und wir freuen uns schon auf ein weiteres Treffen mit den aktiven zwei- und vierbeinigen Mitgliedern der Landesgruppe Rheinland-Pfalz. Vielleicht ist beim nächsten Treffen Aycha schon belegt. Drückt uns alle Daumen und Pfoten.

Tschüss und liebe Grüße
Eure Eika

(ck)



Berichte aus den Landesgruppen:

Rheinland-Pfalz III

HAPPY BIRTHDAY MELANA !



Hallo Leute,

da bin ich wieder, der kleine Pandur!!!! Mittlerweile bin ich 8 Monate alt und wohl nicht mehr der Kleinste in meiner Truppe, aber noch immer der Jüngste.



Heute möchte ich Euch von der tollen Geburtstagsfeier bei meiner Freundin Melana am 14.02.2009 in Grävenwiesbach bei Familie Knecht berichten.

Aufgrund grippaler Infekte waren wir heute leider nur eine kleine Truppe:

Björn K. mit seinen Töchtern Loreena und Joanna und dem Geburtstagskind Melana. Dann meine Meute Petra R. und René U. mit meiner Hundefreundin Maja und ich – der Lausub!!!



Nachdem es die ganze Woche massenhaft geschneit hat, wussten wir nicht, ob es mit unserem Treffen am Samstag klappen würde. Doch wie immer hat der liebe Wettermeister es gut mit uns gemeint: Strahlend blauer Himmel – Sonne pur – und dann der weiße Schnee – einfach traumhaft!!!! Auch die Aussicht wahr nicht zu verachten, man konnte von unserem Standpunkt im Taunus bis in den hohen Westerwald schauen, das sind gute 50 km Entfernung.



Wir gingen entlang an Feldern und kleineren Waldstücken und durften ganz frei ohne Leine laufen. Super, so konnten wir richtig Gas geben, toben, spielen und vieles mehr. Das hat Spaß gemacht!



Hier und da mussten wir mal eine kleine Pause einlegen, weil uns die Eiskugeln zwischen den Zehen etwas nervten.



Dann mal eine kleine Rast für das eine oder andere Gruppenfoto, und dann ging es weiter.

Stolz war ich auf Joanna; die ist den ganzen Weg, der immerhin gute 1,5 Stunden dauerte, Felder hoch und runter durch hohen Schnee ging, ganz durch gelaufen. Finde das ist schon sehr beeindruckend für eine fast Sechsjährige!!!!



Nach dem Spaziergang haben die zweibeinigen Freunde noch Einkehr bei Familie Knecht gehalten. Dort wurden dann der Geburtstagskuchen und Berliner mit leckerer Erdbeermarmelade oder Pflaumenmus verzehrt.

Na ja und so gegen 18.00 Uhr haben wir uns wieder auf den Heimweg gemacht, man weiß ja nie, wie das Wetter so spielt.

Auch wenn wir nur der eiserne Bestandteil unserer Gruppe waren, es war ein wunderschöner Tag, und wir freuen uns schon auf das nächste Treffen am 21.03.2009. Geplant ist dann ein Spaziergang am Rheinufer in Lahnstein.

Ich hoffe Ihr seid wieder dabei!!!!!!!!!!!!

Liebe Grüße und viele Pfötchen

Euer Pandur (pr)

Berichte aus den Landesgruppen:

Rheinland-Pfalz IV

Lahnstein – Maximilians Brauwiesen, 21. März 2009

Die Landesgruppe Rheinland-Pfalz machte sich heute wieder auf den Weg. Und wie konnte es anders sein: Die Sonne lachte! Im schönen Rheintal in Lahnstein war es auch bereits so warm, dass es einen Teil der Truppe schon etwas früher in den Außenbereich der Brauwiesen gezogen hatte:

Christa und Egon Sch. saßen bei einem gemütlichen Mittagessen, waren sie doch schon am Vormittag lange mit Nina im rheinischen Westerwald unterwegs gewesen. Nina war davon nichts anzumerken: Sie war voller Tatendrang.

Petra, die beiden Renés und Simon hatten mit Pandur und Maya schon die erste Runde am Rhein gedreht, als Christa K. und Klaus S. mit Blue und Ruby pünktlich eintrafen. Alle staunten, wie sehr Pandur doch gewachsen ist.

Ein kleiner Plausch mit allen und dann traf Familie Klein auf Löff an der Mosel mit ihrer Maja ein. Auf der Winterausstellung der Neufundländer hatten man sich in Spay kennen gelernt, war ins Gespräch gekommen und hatte vereinbart,



Also konnte es los gehen. Die Hunde beschnupperten und begrüßten sich. Die „neue“ Maja ging erst einmal ein bisschen auf Abstand, war sie doch so viele große Hunde auf einmal nicht gewöhnt. Auf der Rheinpromenade ging es entlang alter Industrieanlagen, Schrebergärten in Richtung Koblenz-Horchheim.



Vielen Spaziergängern und Fahrradfahrern galt es auszuweichen. Die Fahrradfahrer bedankten sich artig, den Spaziergängern, die wir alle grüßten, hatte es wohl eher die Sprache verschlagen. Nur wenige kamen von sich aus auf die Hunde und ihre Besitzer zu.

Vielen Spaziergängern und Fahrradfahrern galt es auszuweichen. Die Fahrradfahrer bedankten sich artig, den Spaziergängern, die wir alle grüßten, hatte es wohl eher die Sprache verschlagen. Nur wenige kamen von sich aus auf die Hunde und ihre Besitzer zu.

Das Wetter meinte es so gut mit uns, dass wir bald in unseren dicken Jacken schwitzen. Wie erst musste es den Hunden da in ihren „Pelzmänteln“ ergehen? Grund genug, eine kleine Abkühlung im Rheinwasser zu suchen. Alle blieben dabei jedoch an der Leine, denn die Strömung war recht groß und die Hunde unerfahren mit diesem Gewässer. So kühlte sich jeder nach seiner Art ab: eine Schnauze voll Wasser, die Pfoten abkühlen, sich mit dem Bauch hineinlegen (gell, Pandur!) und versuchen, ob man Frauchen nicht doch ins Wasser ziehen kann (hihi, Nina).

Auf dem Rückweg gab es Hundebegegnungen, denen sogar Ruby absolut gelassen begegnete. Insgesamt waren unsere Hunde heute superklasse drauf, und wir als Besitzer natürlich superstolz auf unsere Vierbeiner.

Die dachten sich sicherlich: „Enten hätte man nun doch jagen können, wenn da die blöden Leinen mit den Zweibeinern nicht gewesen wären!“



Wieder im Gasthofbereich angekommen, wurden von den Vierbeinern schnell Wassernäpfe und Eimer geleert. Das sehr freundliche Wetter hatte allen Hunden doch zu schaffen gemacht. Besonders die jüngeren Gäste waren von unseren Bären sehr angetan.



Den Zweibeinern ging es in Sachen Durst kaum anders. Sie waren froh, diesen mit den unterschiedlichsten Getränken löschen zu können. Natürlich folgte noch ein schönes Essen.



Und die Verabredung für das nächste Mal: Am 18. April wollen wir uns alle beim Zughundetraining in Berg bei Nassau wieder treffen.

Ein schöner Tag mit einer tollen Truppe neigt sich seinem Ende zu. Unsere Hunde schliefen schon im Auto. Sie liegen jetzt vor dem Kamin und träumen von der Begegnung mit Pandur, Nina und den Maj/yas.

(ck)



Berichte aus den Landesgruppen:

Baden-Württemberg I

Offenbach – Februar 2009

Die erste Wanderung im neuen Jahr und es erfüllten, sich gleich die Wünsche vom alten.

Wir trafen uns beim Wolfgang in Offenbach.

Von dort ging es ab in die verschneiten Weinberge. Am Start 8 Neufis, die sich zuvor noch nie gesehen haben, außer Pia u. Poldi die zwei Geschwister vom Wurf Riffersbach.



Wie lang diese Wanderung ging, ist auch nicht mehr zu sagen, es schien ewig zu gehen, die Zeit rannte davon.



Das Wetter war herrlich, es war saukalt, teilweise auch stürmisch aber glasklare Sicht. Also Top-Wetter für die Bären! Wo die Strecke anfang u. wieder endete, kann man kaum sagen, es war einfach nur weites flaches Land, wo wir - so schien es - die einzigen waren.

Für uns alle optimale Bedingungen an diesem Tag, unsere Bären konnten sich frei in einem Rudel bewegen, dies verlief ohne Stress u. Macho-Alüren und wir konnten uns in Ruhe kennenlernen u. etwas Fachsimpeln.

Es war ersichtlich, dass die Bären diesen Tag in einem Rudel sichtlich genossen, frei von Zwängen, Leinen u. Rücksicht auf andere.



Alle Teilnehmer waren begeistert über die Harmonie in solch einem Rudel, man gönnte ihnen diesen Spaß und die Erfahrung von Herzen gern.



Auf jeden Fall endete diese Wanderung bei Wolfgang in der Küche, mit wirklich leckerem Erbseneintopf und Würstchen.

Persönlich möchte ich mich nochmals bei Wolfgang und Philipp für diesen wirklich gelungenen Tag und die köstliche Bewirtung bedanken!



Das Schöne an dieser Wanderung war natürlich auch, dass sich der neue Vorstand und langjährige Mitglieder, die schon eine Ewigkeit keine Wanderung in ihrer LG mehr gemacht haben, sich persönlich mal kennen lernen konnten.

Ein gemeinsamer Gedanke von uns allen war: Wir sehen uns wieder!

Beste Grüße an alle

Roger

Ratgeber

Forschungsergebnis einer Studie über Hüftgelenkdysplasie aus Amerika „San José, Calif.95111, USA

(Das Referat wird wörtlich wiedergegeben.)

Erfahrungen mit Natrium - Ascorbat zur Vermeidung der Entstehung von HD und zur Verbesserung schon bestehender Hüftgelenkdysplasie.

Durch die tägliche Eingabe von ca. 2g Natrium-Ascorbat können große Beeinträchtigungen in der Beweglichkeit unserer Neufundländer vermieden werden.

Studien in unserer Zucht seit 1996 haben das in der Studie vorgestellte Verfahren bestätigt, Alle Neufundländer die mit einer Zugabe im Futter von 2 g Natrium – Ascorbat aufgezogen wurden, wiesen maximal im Alter von 15 Monaten einen HD Grad von C-Leichte HD auf.

Zu der aufgeführten Abhandlung möchte ich Ihnen noch einige Informationen an die Hand geben: Natrium-Ascorbat wird zur Lebensmittel-Haltbarmachung verwendet. Da ein Antrag auf Zulassung niemals gestellt wurde, ist es in der tierärztlichen Medizin natürlich auch nicht freigegeben worden.

Selbst beim Menschen soll es schon geholfen haben. Es sind auch mehrere Fälle bekannt, dass es bei Arthrose hilft.

Nebenwirkungen sind nicht bekannt (bei Überdosierung kann es zu leichten Durchfällen kommen)

Hier das übernommene Referat über die Studie in Amerika:

„San José, Calif.95111, USA

Hüftgelenkdysplasie der großen Hunderassen, seit Langem als ein ererbter Geburtsfehler angesehen, kann jetzt eine leicht kontrollierbare biochemische Angelegenheit sein.

Die krankhafte Veränderung in den Hüftgelenken scheint vielmehr durch qualitativ minderwertiges und schwaches Collagen in den betreffenden Muskelbändern hervorgerufen zu werden.

Dies wird durch zuwenig Ascorbat – für eine richtige Synthese und Erhaltung des Collagen wichtig – verursacht. In acht (Würfen von Deutschen Schäferhundwelpen von Deutschen Schäferhundeltern mit HD oder von Eltern, die HD-Welpen zeugten, gab es keine Anzeichen von HD!

Die Mutterhündinnen bekamen während der Schwangerschaft Mega-Dosierungen von Ascorbat, und die Welpen erhielten eine ähnliche Diät, bis sie das junge „Erwachsenenalter“ erreicht hatten (18 Monate bis 2 Jahre).

In den letzten 30 Jahren oder mehr hat man versucht die Hunde - Hüftgelenkdysplasie durch Pseudo-Zuchtauslese zu eliminieren. Die erste Beobachtung dieser Versuche empfahl Sterilisierung aller Welpen in einem von HD befallenen Wurf. Diese Maßnahme neigt zu Extremismus und könnte zum Aussterben einiger Rassen führen.

Die meisten Tierärzte und Züchter jedoch sterilisierten nur die Welpen, die HD hatten und erlaubten, dass mit den anderen Welpen dieses Wurfs, die frei von HD waren, gezüchtet werden durfte.

In der Annahme, dass dieses Leiden erblich ist, hat sich durch die Pseudo-Zuchtauslese die HD über die Jahre fortgesetzt. Schuld daran ist der Trägerfaktor in den Wurfgeschwistern, die diese Krankheit nicht zeigten.

Es war nie meine Ansicht, dass die Lösung des HD-Problems so einfach sei, wie eine Zuchtauslese, da dies das Problem bis heute nicht gelöst hat.

Während der 25 Jahre, in denen ich mich mit HD beschäftige, habe ich nie eine genetische Schablone gefunden. Ich habe Rüden und Hündinnen gesehen, die von der Orthopedic Foundation als HD - frei gekennzeichnet wurden, im Wurf aber eine hohe HD-Belastung bei den Welpen aufwiesen und umgekehrt haben mit HD behaftete Eltern normale (HD-freie) Welpen in die Welt gesetzt.

In einem Zeitalter, in dem die medizinische Gesellschaft kontrollierte und doppelt gesicherte Ergebnisse verlangt, um eine neue medizinische Theorie zu beweisen, ist es unbegreiflich, dass Tierärzte eine unbewiesene Theorie auf ihren äußerlichen Eindruck hin akzeptieren, nämlich dass HD ein genetischer Geburtsfehler ist. Der tierärztliche Berufsstand hat in den vergangenen Jahren große Fortschritte auf dem Gebiet der Erleichterungen, Therapien, Chirurgie und der Technologie gemacht. Warum haben wir das Problem der Hunde - HD nicht gelöst?

Bis heute haben nur zwei Forscher die HD-Krankheit auf der Ebene von Zellen betrachtet.

Dieses Team berichtet von der Myopathy (Atrophie) des „Pectineus“-Muskels und seine Auswirkung auf das Coxofemoral - Gelenk. Mit Hilfe eines tierärztlichen Pathologen, haben sie durch histologisches Studium festgestellt, dass der „Pectineus“ - Muskel bei potentiellen HD-Welpen von einer Atrophie (Myopathy) befallen wird.

Um das HD-Syndrom zu verstehen ist es wichtig, die Bedeutung des Wortes „Stress“ zu verstehen.

Nach Hans Selye ist „Stress“ die nicht weiter spezifizierte Antwort des Körpers auf jegliche Anforderung, die ihm gestellt wird.

Stress kann nicht vermindert werden, ganz gleich, was ein Tier tut oder was einem Tier passiert. Immer gibt es eine Anforderung, die eine Energie zu erzeugen notwendig macht, um die Aufgaben zu lösen, die zum Erhalt des Lebens, der um den wechselnden äußeren Einflüssen zu widerstehen oder sich ihnen anzupassen, notwendig sind. Selbst ein schlafendes Tier ist unter einer Art von „Stress“: Sein Herz muss weiter Blut pumpen, die Gedärme müssen Futter verdauen, und die Muskeln müssen die Brust bewegen, um das Atmen zu ermöglichen. Völlige Freiheit vom Stress ist der Tod. Eine niedrige Stresslage wird durch natürliche körperliche Funktionen ausgelöst.

Während der langen Evolution von Wirbeltieren war Stress ein Begleiter bei der Entwicklung der Tiere, Mittel, um Stress zu bekämpfen, sind schon früher entwickelt worden. Eine der hauptbiochemischen Systeme zum Neutralisieren der schädlichen Wirkungen von Stress und einer, dessen Wichtigkeit im Augenblick noch nicht voll erkannt ist, ist das System der Enzyme, um Blut-Glucose in Ascorbat umzuwandeln (Unkorrekterweise „Vitamin C“ genannt).

Dieses System befindet sich in der Leber der Säugetiere. Die hauptsächlichen biochemischen Funktionen von Ascorbat sind eine Anti „Stress“ und ein „Detoxicant“ (Entgiftung) und ein notwendiger „Metabolit“ zur Aufrechterhaltung biochemischen „Homeostasis“ im Körper des Tieres.

Tägliche Erfordernisse von Ascorbat für das Überleben von Säugetiere, als diese zuerst auftraten, vor 165 Millionen Jahren, waren so hoch, dass sich ein separater biochemischer Rückfütterungsmechanismus bildete, um die immer größere Mengen von Ascorbat zu produzieren, im selben Maße wie der Stress größer wurde.

Beide Synthesen von Ascorbat durch die Leber und der Rückfütterungsmechanismus hatten so großen Überlebenswert, dass sie heute an den meisten Säugetieren existieren.

Der Durchschnittswelpen erlebt eine Serie von Stress während seines ersten Lebensjahres. Die erste große Anpassung ist die an die neue Umgebung, wenn der Welpen von seiner Mutter fort muss (Umgebungsstress). Der Welpen kommt zur Untersuchung zum Tierarzt, zum Entwurmen (oxicologie-Stress), dann wird geimpft (Immunologie-Stress) und später zum Bildungs- und Gehorsamstraining (physischer und psychischer Stress).

Möglicherweise ist der wichtigste Stress der Wach-

tumsstress. Welpen der großen Rassen wachsen im ersten Lebensjahr schnell. Zusammen mit dem Zahnen stellt dies eine große Anforderung an ihre kleinen Körper. All dies bedeutet „Hochstress“-Situationen.



HD-freies Hüftgelenk

Tabelle 1 Tägliche Ascorbat-Produktion im Tieren mg pro kg Körpergewicht.

Mäuse:	275 mg
Kaninchen	226 mg
Ziegen	190 mg
Ratten	150 mg
Hunde / Katzen	40 mg
Primaten	0 mg

Wie aus Tabelle 1 ersichtlich, produzieren Hunderassen 40 mg Ascorbat per Kilo Körpergewicht täglich. Merken Sie sich auch, dass Hunde und Katzen wesentlich weniger Ascorbat erzeugen als andere Säugetiere außer den Primaten (Säugetiere 1. Ordnung, Menschen, Affen, Halbaffen usw.) Für die Größe eines Deutschen Schäferhundes, einer Dogge, des Bernhardiners und anderer Hunde großer Rassen ist die Produktion von Ascorbat äußerst gering, verglichen mit der fast fünffachen der etwa gleichgroßen Ziege.

„Hochstress“- Situationen verlangen dem Tier viel Ascorbat ab, was eine größerer Produktion dieser Substanz in der Leber notwendig macht. Einige Hunde scheinen relativ schwache Produzenten von Ascorbat zu sein.

Die Unfähigkeit, größere Mengen von Ascorbat zu erzeugen, mag entweder durch einen Mangel des bei Stress operierenden „Rückfütterungsmechanismus“ hervorgerufen werden oder durch eine Trägheit des Leber-Enzym-Systems, das nicht genügend mit verstärkter Synthese von Ascorbat reagiert.

Inzucht könnte die Hauptursache der teilweisen Unfähigkeit des Enzym - Systems sein, nach Art der Säugetiere normal zu reagieren. Die Produktion von hochgradigem Ascorbat während der Hochstress-Situationen ist notwendig, um die „Homeostasis“ (Aufrechterhaltung durch stabilisierende Mittel) aufrechtzuerhalten. Wenn die „Homeostasis“ nicht aufrechterhalten wird, wird der Körper oder einige seiner Organe und/oder Teile davon sehr merklich geschwächt.

Ein bekanntes biochemisches Resultat einer ungenügenden Ascorbat - Synthese ist die Produktion von schlechten und schwachem Collagen. Collagen ist die wichtigste feste Substanz im weißen faserigen Verbindungsgewebe. Es ist dieser „Intra - Zellen - Zement“, der die Gewebe verbindet und ihnen die Kraft gibt. Die Aminosäure „Proline“ muss „hydroxyliert“ werden, um „Hydroxyproline“ zu bilden. Dies letzte Substanz formt „Polypeptide“- Ketten (Zusammensetzung durch Vereinigung von zwei oder mehr Aminosäuren) von „Tropo-collagen“, wodurch Collagen entsteht, „Hydroxylation“ von „Proline“ zu „Hydroxyproline“ erfordert Ascorbat. Genügend Ascorbat ist auch für die Synthese von hochwertigem Collagenerforderlich, welches durch große Mengen von Ascorbat aufrechterhalten wird und den Sehnen und Bändern genügend Kraft und Funktionsmöglichkeiten gibt.



Hüftgelenk mit Befund HD-mittel

In einer Abhandlung über Skorbut, veröffentlicht 1753, findet man den folgenden Befund über Gelenke bei durch Skorbut verstorbenen Menschen, gemacht St.-Lewis-Hospital in Paris im Jahre 1699: „Die Bänder der Gelenke waren zerfressen und lose. Statt dass man in den Körperhöhlen der Gelenke den bekannten öligen Mucilage (Tierschleim als Gelenkflüssigkeit) vorfand, gab es dort nur eine grünliche Flüssigkeit, welche durch ätzende Beschaffenheit die Bänder zerfraß.“

So ist seit 1699 bekannt, dass Skorbut die Bänder und Gelenke sehr ungünstig beeinflusst. Zugegebenermaßen rühren die Befunde der oben angegebenen Autopsie von echtem klinischen Skorbut her, der tödlich ist.

Schlittenhundeteams unter schweren Arbeitsbedingungen auf einer Expedition zum Südpol zeigten Anzeichen von gerade diesem klinischen Skorbut. Diese Anzeichen verringern sich nur, wenn die Hunde mit frischer Leber von Seelöwen gefüttert wurden, die Ascorbat enthielt. Hundeschlittenteams im mittleren Westen haben auch klinischen Skorbut gehabt, wenn Sie großen Stress-Situationen ausgesetzt waren.

Ogleich der „Pre - dysplasiv“ - Welpen keine Anzeichen von echtem klinischen Skorbut zeigt, ist sein Zustand mit dem Syndrom der Menschen „chronischer subklinischer Skorbut“ genannt verwandt. Mehrere Krankheiten bei Hunden und Katzen sind mit diesem Syndrom in Verbindung gebracht worden.

Bei potentiellen HD-Welpen großer Rassen ist das erste und/oder zweite Lebensjahr eine „Hochstress“-Periode. Die Anforderungen von großen Mengen Ascorbat ist sogar noch größer. Der sich daraus ergebende Mangel an hochwertigem Collagen in „coxofemorale“ Bändern und in den „pectinealen“ Bändern und Muskeln liegt auf der Hand. Das schwache Collagen verursacht Dehnungen und ein „Loswerden“, wodurch Gelenkschlaffheit hervorgerufen wird, welches bewirkt, dass sich die junge „femorale“ Kugel (Gelenkkopf) von dem „Acetabulum“ (Gelenkpfanne) löst.

Nach der Trennung der „femorale“ Kugel (Gelenkkopf) von dem „Acetabulum“ (Gelenkpfanne) beginnt ein Entzündungsprozess (Arthritis). Verschiedenartige Mengen von Narbengewebe bilden sich in dem „Acetabulum“ (Gelenkpfanne), wodurch verändert wird, dass der Kopf des Schenkels in seine normale Lage zurückkehrt. Hierdurch wird die „coxofemorale Subluxation“ (HD) hervorgerufen. Gleichzeitig verzögert die schlechte Qualität des Collagen in den „pectinealen“ Muskeln und Bändern das Wachstum und die Entwicklung (Myopathy oder Atropie).

Das verhinderte Wachstum und die verminderte Entwicklung der Sehnen und Muskeln zusammen mit dem schnellen Wachstum der Schenkel („Femur“) trägt weiterhin zur Ursachenforschung dieser „Subluxation“ (Ausrenkung in den Gelenken) bei.

Diese „Subluxationen“ (Ausrenkungen) entstehen durch die Befestigung des „Pectineus“- Muskels an die „iliopectineale“ Erhöhung und an die mittleren Zweige (Abzweigungen) der „Linea aspera“ über dem (vom Zentrum) entfernten Ende des Schenkels.



Hüftgelenk mit schwerer HD

Ein wirksamer Weg zur Verhinderung von HD:

Seit 5 Jahren sind 8 Würfe von Deutschen Schäferhundwelpen aus HD-Eltern oder von Eltern, die HD-Welpen produzieren, mit Mega-Dosierungen von Ascorbat behandelt worden. Bis heute hat nicht einer dieser Welpen HD bekommen.

Das Rezept heißt: Der schwangeren Mutterhündin 2-4g Natrium - Ascorbat - Krisalle in ihr tägliches Futter zu geben. Bei der Geburt der Welpen bekommen dieselben 50-100 mg Ce - Visol (Mead Johnson) oral eingegeben. Wenn die Welpen drei Wochen alt sind, hört man mit dem Ce - Visol auf, und stattdessen wird eine Dosierung von 500 mg. Natrium - Ascorbat täglich dem Futter beigegeben, bis die Welpen 4 Monate alt sind. Danach wird die tägliche Dosierung auf 1-2 g erhöht. Hierbei bleibt es, bis die Welpen 18 Monate bis 2 Jahre alt sind.

Dieses Rezeptprogramm war so erfolgreich, dass Züchter beim Verkauf von Welpen jetzt eine Klausel in Ihre Verkaufskontrakte aufgenommen haben, auf der garantiert wird, dass die Welpen garantiert frei von HD sind, wenn sie nach dem obigen Rezeptprogramm ihr Ce - Visol und danach Natrium-Ascorbat erhalten.

Die Wirkungsweise von Natrium - ascorbat basiert u.a. auf der Neubildung von Kollagen. Es ist Bestandteil von Knochen, Knorpeln, Sehnen, Gefäßwänden, Haut und Zähnen. Ferner fördert es den Stoffwechsel und stärkt das Immunsystem.

Aus eigenen und den Erfahrungen von Hundehaltern, deren Hunde mit ED. OCD, ARTHROSEN und SPONDYLOSEN behaftet waren, wissen wir, dass sie durch Natrium- Ascorbat - vorausgesetzt die Diagnose stimmt - ihren Hund weitestgehend beschwerdefrei bekommen werden.

Bei entzündlichen Prozessen (z.B. Arthritis) hilft Natrium - Ascorbat NICHT!

Bei Arthrose gibt es Abhilfe.

Da jeder Hundekörper verschiedenartig auf Natrium-Ascorbat reagieren kann, empfehle ich ihnen folgende Dosierung:

Die Verabreichung sollte 2 und 5 g liegen.

Eine Folge zu hoher Dosis könnte sich durch zu dünnen Kot zeigen, dann die Menge um jeweils 1g pro Tag reduzieren.

Daher ist es sinnvoll, dem Hund bis am Ende seines Lebens täglich Natrium - Ascorbat zu verabreichen.

Natrium- Ascorbat ist nicht gleich Vitamin C, wie manchmal behauptet wird.

Hier die chem. Formeln:

Natrium - ascorbat= $C_6H_7NaO_6$

Vitamin C= $C_6H_8O_6$

Die Zuchtleitung möchte für 2009 möglichst viele Züchter und deren Welpenkäufer überzeugen, zur weiteren Erforschung von HD Natrium-Ascorbat in den angegebenen Mengen dem Futter beizumischen.

Da die Beschaffung recht schwierig ist, werde ich mich um eine Sammelbestellung bemühen.

Walter Prost
Zuchtleiter

Recht & Gesetz

Definition „Hundehalter“

Eine gesetzliche Definition des Hundehalters existiert nicht. Nach der Rechtsprechung ist derjenige Hundehalter, der an der Haltung des Hundes ein eigenes Interesse hat, ihn nicht nur vorübergehend besucht, dem die tatsächliche Herrschaft über den Hund zusteht, der also über die Betreuung und Existenz des Hundes entscheidet und der für dessen Unterhalt und Obdach sorgt. Er braucht den Hund andererseits aber noch nicht einmal zu Gesicht bekommen zu haben, z.B. wenn eine Behörde Halter von Diensthunden ist.

Hundehalter können auch mehrere natürliche Personen oder eine juristische Person (z.B. ein Verein, eine Anstalt oder eine GmbH) sein.

Deutlich gesagt: Der Hundehalter muss nicht Eigentümer oder Besitzer des Hundes sein. Wer z.B. die Betreuung eines Hundes während einer längeren Abwesenheit des Hundeeigentümers übernimmt – z.B. bei einem Auslandsaufenthalt –, erlangt den Status eines Halters mit allen Pflichten und der vollen Verantwortung für sein Tun und Unterlassen hinsichtlich der Betreuung des Hundes.

OLG Hamm, 05.07.1972, Az.: 3U 17 / 72
(alt, aber immer noch gültig !)

Heilbehandlungskosten für "wertlosen" Mischling

Ein kleiner Mischlingshund wurde von einem ausgewachsenen Schäferhund angefallen und übel zugerichtet. Die Tierarztbehandlungskosten beliefen sich auf rund 4.600 Mark. Dies war dem Schäferhundehalter entschieden zu viel. Nach seiner Ansicht hätte der Mischlingshund eingeschläfert werden müssen, und er hätte dann nur den Wiederbeschaffungswert für das Tier zu ersetzen. Da der Gesetzgeber das Tier ausdrücklich aber nicht mehr als Sache, sondern als Mitgeschöpf behandelt, verurteilte das Gericht den Schäferhundhalter zum Ersatz dieser Behandlungskosten. Selbst dann, wenn der Mischlingshund praktisch "wertlos" ist, sind die Aufwendungen zur Heilbehandlung in Höhe von 4.600 Mark noch nicht unverhältnismäßig. Entscheidend sind die persönlichen Beziehungen zum Tier. Bei einem "Familientier" ist das Interesse an einer Heilbehandlung größer einzuschätzen als bei einem reinen "Nutztier".

Amtsgericht Idar-Oberstein, Az.: 3c 618/98



Genereller Leinenzwang für Hunde unzulässig

Das Niedersächsische Obergerverwaltungsgericht gab einer Hundehalterin aus Hemmingen bei Hannover Recht und erklärte die Regelung der Stadt Hemmingen für ungültig, die in einer Verordnung einen generellen Leinenzwang für Hunde vorsieht.

Die Klägerin argumentierte unter anderem, dass der angeordnete Leinenzwang zu Fehlentwicklungen des Hundes führe, weil das Tier seinem Bewegungsbedürfnis nicht nachkommen könne. Die Anordnung eines generellen Leinenzwangs sei außerdem unverhältnismäßig, weil in der Stadt Hemmingen keine wesentlichen Unfälle mit beißenden Hunden vorgekommen seien. Das Gericht schloss sich der Auffassung der Hundehalterin an und argumentierte in seiner Urteilsbegründung, dass allein ein "subjektives Unsicherheitsgefühl", das nicht durch zureichende Tatsachen belegt wird, nicht den Erlass einer solchen Verordnung rechtfertige.

Obergerverwaltungsgericht Lüneburg, Az.: 11 KN 38104



Recht & Gesetz

Verbot von Teletakt-Geräten zur Hundeeziehung

(© Sammlung: TSV Wermelskirchen e.V.)

Von der sanften Art des "Pferdeflüsterers" mit Tieren umzugehen, hielt der Kläger nichts. Hunde dagegen mit Hilfe von Elektrostimulationsgeräten zu erziehen - das entsprach schon eher seinen Methoden.

Der Kreis Recklinghausen hat ihm dies allerdings verboten.

Und das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen hat die Ablehnung der Behörde in einem Urteil bestätigt:

Nach dem Musterurteil ist der Einsatz von Elektrostimulationsgeräten zur Erziehung oder Steuerung von Hunden generell untersagt. Das gelte ausnahmslos, so die Richter, also auch wenn der Erzieher hohe Sachkunde nachweise.

Die Apparate funktionieren durch die Stromübertragung mit einem regulierbaren Sender. Das Empfangsgerät ist am Hals des Hundes befestigt. Die Stromzufuhr ist je nach Intensität für den Hund unangenehm bis schmerzhaft. Instinktbedingte Bewegungen des Hundes z.B. beim Nachstellen eines Kaninchens werden nach Erkenntnis der Kammer durch den Apparat verhindert.

Das sei aber nicht artgerecht. Stromschläge prägten das Tier dauerhaft. Die Praxis zeige, dass tierschützende Aspekte oft nicht berücksichtigt würden.

Der Kläger aus Belgien wollte die umstrittenen Geräte aus den USA auf einem Gelände in Marl einsetzen. Er veranstaltet dort regelmäßig Seminare zur Hundeausbildung. Er hatte versichert, die Stromzufuhr ermögliche eine Hundeeziehung ohne Stockschläge, Tritte und Stachelhalsbänder. Die Geräte gäben dem Hund mehr Bewegungsspielraum als an einer Hundeleine. Sie würden die Tiere auch schneller vom Wildern, vom Attackieren von Spaziergängern oder vom plötzlichen Überqueren einer Straße abhalten. Die Erziehung von Hunden könne naturgemäß nicht frei von Schmerzen und Zwängen sein, betonte der Kläger.

Behörde und Gericht waren da ganz anderer Meinung.

Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, Az.: 7 K 625/01



Neufis in Not „Betreuung und Vermittlung Heimatloser Neufi-Bären“

Unseren edlen vierbeinigen Freunden zuliebe, bitte ich nicht nur um finanzielle Unterstützung, sondern bitte auf diesem Weg auch um Meldungen, all derjenigen, die in der Lage sind, vorübergehend heimatlose Bären bis zu deren Weitervermittlung zu beherbergen.

Für nähere Informationen und Meldungen solcher Domizile bitte Kontakt aufnehmen mit:

Ellen Prost
Markstockstrasse 48
52156 Monshau – Rohren
Tel.: 02472-2737 / Fax: 02472-909461

Spendenkonto für heimatlose
Neufundländerbären:

Konto: 7651904
BLZ.: 39050000

Buchtipp:



Das Buch über den Neufundländer
von Walter Prost Preis 12,00 €
Erhältlich unter E-Mail:
walter.prost@prost-net.de



Besuchen Sie uns im Internet: www.neufundlaender-nc.e.de

EMKA

EMKA

Beschlagteile

Die Unternehmensgruppe mit weltweitem Engagement
The group with the World-Wide Engagement



LENZNER
 Drehteile

IMK
 Druckguss

Beschlagteile • Druckgussteile • Stanzteile • Kunststoffteile • Oberflächentechnik
 Dringteile

Hardware • die cast parts • stamped parts • plastic parts • surface coating
 turnings parts

Sich vom Feld absetzen erfordert Stärke, sichert aber den Erfolg!
 Standing against the mass requires strength, but ensures
 the success!

Wir gießen Ihre Ideen in Form!

ILS

Fertigungstechnik

***Komplett-Lösungen aus einer Hand,
der wirtschaftliche Weg zu Gußteilen
aus Zinklegierungen.***



**Wir fertigen für Sie dauerhaft funktionstüchtige
Druckgußteile höchster Güte für alle Teile der Industrie.**



**Lassen auch Sie sich durch einen Besuch des Hauses ILS
oder ein Beratungsgespräch von der Leistungsfähigkeit
überzeugen.**



**Ihre Anfragen richten Sie bitte z. Hd. der Technischen Leitung an
Herrn Karl-Heinz Theiner**



ILS Speth GmbH

Langenberger Str. 37 Werk 2

D 42551 Velbert

Telefon: +49 (0) 20 51 2 22 38

Fax: +49 (0) 20 51 25 41 63

E-Mail: ils@EMKA.com

Internet: www.EMKA.com